



Artur Rivo



Heinz-Rolf Fliersbach



Dr. Bert Voß



Willi Schell

**Artur Rivo** Artur Rivo, 1981 in Moskau geboren, wurde bereits frühzeitig in der Chorschule und später durch den Besuch der Chorkunstakademie Sweschnikow in Moskau geprägt. Schon im Alter von sieben Jahren reiste er mit dem Swechnikow-Knabenchor (Leitung: Prof. Viktor Popow) zu zahlreichen weltweiten Konzerten. Daraufhin folgte ein Studium an der Russischen Musikakademie Gnesiny mit dem Hauptfach „Dirigent eines akademischen Chors“, das er mit Auszeichnung abschloss. Artur Rivo siedelte 2004 nach Köln um, wo er an zahlreichen Dirigier-Meisterkursen (u.a. bei Prof. Volker Hempfling und Prof. Robert Göstl) mit Erfolg teilnahm. Derzeit ist Artur Rivo künstlerischer Leiter an der Chor Akademie Bergisch-Land e.V. in Solingen, Leiter des Frauenchors „Cantus Cantabilis Rhein Sieg“ in Königswinter, Chorleiter der Polizeichöre Wuppertals, sowie des Cronenberger Männerchores.

**Heinz-Rolf Fliersbach** wurde 1937 in Troisdorf geboren. Er war Spross einer Musikerfamilie. Von 1954–1963 Studium Klavier und Harmonielehre am Konservatorium in Siegburg. Studium in Köln Gesang, Chor und Orchesterleitung sowie Kompositionslehre. Nach erfolgreichem Examen befasste er sich mit Chorliteratur und Männerchören. Chordirektor Heinz Rolf Fliersbach übernahm im Alter von 32 Jahren den Cronenberger Männerchor. Sein erstes Konzert leitete er am 07.03.1970 in der Stadthalle Wuppertal. Ein Gemeinschaftskonzert mit dem Werkschor Dynamit Nobel Troisdorf. Er leitete unter anderem die Chöre MGV– Lohmar Höffen, MGV–Troisdorf–Spich, Werkschor Klöckner Manstaedt Troisdorf, MGV–Troisdorf, Schubertbund Siegburg, Bayer–Chor Dormagen, Cronenberger Männerchor, MGV–Wupperhof Solingen verschiedene Jugendchöre und mit seiner Frau die Bergische Chorakademie Solingen. Unter der Leitung von Chordirektor Heinz Rolf Fliersbach erlebte der CMC seine erfolgreichsten Jahre. Konzerte in Europa und auch in Übersee wurden erfolgreich bestanden. Ein Höhepunkt war 1979 die Chorreise nach Rom, die Audienz beim Papst und das Konzert im Petersdom. Heinz Rolf Fliersbach wurde 2008 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Verdienstorden der BRD, für seine Verdienste als Chorleiter und Ausbilder und für seine soziale Verantwortung geehrt. Mit einem großen Opernkonzert am 2012 in der vollbesetzten Stadthalle in Wuppertal ehrten seine Sänger und sein Publikum Herrn Chordirektor Heinz Rolf Fliersbach, für seine großen Verdienste um den Cronenberger MännerChor. In diesem Konzert übergab nach 43 Jahren Cronenberger MännerChor unser Ehrendirigent Chordirektor Heinz Rolf Fliersbach den Taktstock an seinem, von Ihm ausgesuchten Nachfolger, den Herrn Dirigent Artur Rivo. Es war seine Herzensangelegenheit „seinen Chor“ in eine gute Zukunft zu entlassen. Er kann beruhigt auf sein Werk schauen. Herr Rivo vertritt Ihn würdig. Seine Worte zum Chor : Wenn Ihr mich braucht, bin ich für Euch da.  
Der Chor sagt Danke Herr Fliersbach.

**Dr. Bert Voß** leitete verschiedene Chöre. Unter anderem die Chöre

Eisenbahn MGV Elberfeld Vohwinkel und Eisenbahn MGV Flügelrad Barmen. Den Cronenberger MännerChor übernahm er 1965. Dr. Bert Voß übernahm den Taktstock von Altmeister Willi Schell am 20.03.1965 in der Stadthalle Wuppertal. Es war das Frühjahrskonzert mit dem Bielefelder Kinderchor. Er dirigierte den CMC und den CMC Jugendchor von 1965–1969. Sein letztes Konzert für den Cronenberger MännerChor war das Sonntagsmorgenkonzert am 29.06.1969 auf der Waldbühne Hardt in Wuppertal.

**Willi Schell** wurde am 03.03.1889 bei Köln geboren. Im Alter von siebzehn Jahren leitete er seinen ersten Chor. Willi Schell leitete große Chöre in Deutschland. Unter anderem den Werkschor Dynamit Nobel Troisdorf, MC Solingen Meigen 1801 den heute noch ältesten Chor Deutschlands, MGV-Farbenfabrik Bayer Elberfeld, MC Germania Remscheid 1871 und der 1945 mit 227 Sängern gegründete CMC Cronenberg Wuppertal. Der erste Dirigent des CMC wurde 1945 Willi Schell. Zu seinem 50ten Dirigentenjubiläum sangen seine acht Chöre mit 600 Sängern und dem Philharmonischem Orchester der Farbenfabriken Bayer Leverkusen ihm zu Ehren in der Kölner Messehalle VIII. Willi Schell leitete den CMC von 1945–1965. Seinen Taktstock übergab er, im Alter von 76 Jahren, in seinem letzten Konzert für den CMC, in der Stadthalle Wuppertal am 20.03.1965 an seinem Nachfolger Dr. Bert Voß. Sein letztes Konzert war am 16.04.1966 in der Stadthalle Remscheid mit seinem MC Germania Remscheid 1871. Der ungekrönte König der Dirigenten wie man Willi Schell nannte starb durch einen Unfall am 02.06.1966 in Solingen Gräfrath.

